



Die „Brigade der DSF“ im VEB Traktorenwerk Gotha beschloß, zu Ehren des VIII. Parteitages die Selbstkosten um 20 Prozent zu senken und bis zum 30. April den Jahresplan mit 34 Prozent zu erfüllen. Leiter des Kollektivs ist Genosse Georg Berger (2. v. r.), mehrfacher Aktivist und Neuerer.

Foto: ZB/Schneider

Leninismus, den Lehren der Geschichte als auch aus der konkreten Lage zu begründen.

Von dieser Konzeption gingen auch die vom Zentralsekretariat der Partei für die Bildungsabende in den Grundorganisationen herausgegebenen „Sozialistischen Bildungshefte“ aus. Allein bis zum II. Parteitag der SED im September 1947 erschienen 27 Hefte. Sie umfaßten alle wesentlichen Fragen des damaligen Kampfes. Die Mitglieder studierten solche Themen, wie „Das Wesen der SED“, „Die antifaschistisch-demokratische Republik“, „Unser Kampf gegen den Militarismus“, „Die Gemeindewahlen und unsere Aufgaben“, „Unsere Ernährungspolitik“, „Die SED und die Gewerkschaften“, „Der Imperialismus“, „Die Nazilüge vom ‚Lebensraum‘“, „Das Bündnis der Arbeiter und Bauern“, „Das Wesen der Blockpolitik“ und andere. Diese Thematik half den Parteimitgliedern, die Grundideen des Minimalprogramms der SED und den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Teilaufgaben im Kampf um die Weiterführung der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung zu verstehen, den Kampf gegen die faschistische Ideologie, gegen Depression und Ratlosigkeit erfolgreich aufzunehmen und das in großen Teilen der Arbeiterklasse verschüttete Klassenbewußtsein zu entwickeln. Die theoretisch-ideologische Arbeit half den Mitgliedern zugleich, die Ursachen der verhängnisvollen Spaltung der deutschen Arbeiterbewegung und deren Folgen zu erfassen und daraus Lehren für die weitere Festigung der Einheit der Partei zu ziehen.

Die Festigung der führenden Rolle der Arbeiterklasse in der antifaschistisch-demokratischen Revolution, der Kampf um die Erfüllung des Zweijahrplanes und die weitere Zurückdrängung der reaktionären imperialistischen Ideologie, besonders des Antikommunismus, setzten neue Maßstäbe für die Parteilarbeit und damit auch für die theoretisch-ideologische Tätigkeit der Partei. Alle Maßnahmen der imperialistischen Westmächte, besonders aber die der westdeutschen Großbourgeoisie sowie der rechten Führer der SPD, waren in dieser Zeit darauf gerichtet, die SED von der Arbeiterklasse und ihren Bundesgenossen zu isolieren, die unter ihrer Führung erkämpften revolutionären Errungenschaften rückgängig zu machen und den Herrschaftsbereich des Monopolkapitals zunächst bis zur Oder auszudehnen. Im Falle des Nichtgelingens dieser Konzeption sollte die von ihnen schon eingeleitete Spaltung Deutschlands aus Furcht vor einer antifaschistisch-demokratischen Umwälzung vollendet werden. In dieser zugespitzten Situation des Jahres 1948 wurde durch die gesamte Entwicklung die Frage gestellt: „Entweder entwickelt sich die SED zu einer Partei neuen Typus, oder sie wird den komplizierten Bedingungen des Klassenkampfes nicht gewachsen sein. Ein Zurückbleiben der Partei hätte die führende Rolle der Arbeiterklasse aufs Spiel

Aneignung des
Leninismus —
Voraussetzung
für Partei
neuen Typus